

Das Diktat zum Finale des Diktatwettbewerbs „Osnabrück schreibt!“ 2017

Der Tag des Sichduellierens¹

Karl heftete die neonfarbene² Notiz an die geflieste³ Wand der Cafeteria⁴ des Gymnasiums. Auch wenn er den Appell⁵ schon zimal⁶ per E-Mail⁷ herumgeschickt⁸ hatte, wollte er ein für alle Mal⁹ auf Nummer sicher gehen¹⁰, dass auch jeder Einzelne¹¹ Bescheid¹² wusste.

„An alle Sympathisanten¹³ des Osnabrücker¹⁴ Teams: Monatelang¹⁵ haben wir dem Aufeinandertreffen¹⁶ entgegengefiebert¹⁷: Am kommenden Mittwochnachmittag¹⁸ ist es so weit¹⁹! Um den fortwährenden Clinch²⁰ aufs Neue²¹ für ein Jahr beiseite-²² und ad acta zu legen²³, wird in Kürze das nächste prestigeträchtige²⁴ Derby²⁵ mit nunmehr²⁶ sechzehnjähriger²⁷ Tradition stattfinden. Die damalige, höchst ärgererregende²⁸ Neun-zu-acht-Niederlage²⁹ darf sich nimmermehr³⁰ wiederholen³¹.

Einem Redseligen³² der Konkurrenz³³ zufolge³⁴, der inkognito³⁵ an uns herangetreten³⁶ ist, sind die Widersacher³⁷ topfit³⁸ und tipptopp³⁹ vorbereitet. Auf Grund/Aufgrund dessen⁴⁰ dürfen wir uns mit dem bis dato⁴¹ Geleisteten⁴² mitnichten⁴³ zufriedenstellen⁴⁴ und müssen das Turnier⁴⁵ ernst nehmen⁴⁶. Wir müssen sowieso⁴⁷ zeigen, dass wir ohne Weiteres/weiteres⁴⁸ mit gewandten⁴⁹ Manövern⁵⁰ zurechtkommen⁵¹, auf ebenderselben⁵² Weise auf Zack⁵³ und nicht irgendwelche⁵⁴ dahergelaufenen⁵⁵ Dilettanten⁵⁶ sind.

Nichtsdestoweniger⁵⁷ müssen wir sichergehen⁵⁸, dass das Spiel enthusiastisch⁵⁹, aber fair⁶⁰ vonstattengeht⁶¹. Diejenigen⁶², die dem Team durch Vor-Ort-Sein⁶³ beistehen, sollen daran denken, dass sich danebenzubenehmen⁶⁴ tabu⁶⁵ ist, damit niemand⁶⁶ vorzeitig zurückmuss⁶⁷. Auch alle Ehemaligen⁶⁸ sind willkommen⁶⁹, sich mit uns zusammenzutun⁷⁰.

Kommt zuhauf⁷¹ und seid⁷² dabei, wenn das Team den Titel verteidigt!“

Glossar

- ¹ Als Nomen verwendete (auch erweiterte) Infinitive werden zusammengeschrieben, wenn sie aus nur zwei Teilen bestehen.
- ² Da „-farben“ kein gebräuchliches selbstständiges Wort ist, kann hier nur zusammengeschrieben werden. Weitere Beispiele: „cremefarben/crèmefarben“, „honigfarben“.
- ³ Die Bezeichnung „Fliese“ zu Mittelniederdt. *vlīse* (= „Steinplatte“) für die Boden- und Wandplatte aus Stein oder Ton wurde im 17. Jh. aus dem Niederdeutschen aufgenommen.
- ⁴ Das Nomen wurde in der 2. Hälfte des 20. Jh.s aus gleichbedeutend engl. *cafeteria* übernommen, deswegen ohne Akzent geschrieben, und bezeichnet ein „Café oder Kaffeehaus mit Selbstbedienung“. *Cafeteria* bedeutet im amerik. Span. eigentlich „Kaffeegeschäft“.
- ⁵ Der Appell wurde im 18. Jahrhundert von französisch *appel* (= „Aufruf“) zu lat. *appellare* (= „rufen, aufrufen“) entlehnt.
- ⁶ Das Pronomen „zig“ steht anstelle einer nicht genau bekannten, aber als sehr hoch angesehenen Zahl. Wenn „Mal“ dazu mit einem danebenstehenden Wort zu einem Adverb verschmolzen ist, schreibt man klein und zusammen: „zigmal“, „diesmal“, „dreimal“, „keinmal“, „manchmal“, „hundertmal“ ... Sind allerdings in letzterem Fall beide Wörter besonders betont, darf auch großgeschrieben werden (und getrennt): „Ich habe dir schon hundert Mal gesagt, du sollst sie in Ruhe lassen.“
- ⁷ „E-Mail“ schreibt man mit Bindestrich, weil bei Zusammensetzungen mit einzelnen Buchstaben ein Bindestrich stehen muss. Das „E“ steht für engl. *electronic*. Das erste Wort einer substantivischen Zusammensetzung oder Aneinanderreihung schreibt man auch dann groß, wenn es kein Nomen ist.
- ⁸ Sogenannte „Verbpartikeln“ und Verben werden zusammengeschrieben. Dabei lassen sich Verbpartikeln von formgleichen selbstständigen Adverbien durch verschiedene Proben unterscheiden: Zwischen Verbpartikel und Verb können keine anderen Wörter stehen. Eine Verbpartikel liegt auch dann vor, wenn der erste Bestandteil stärker betont ist als das Verb.
- ⁹ Siehe Anmerkung 6. „Für alle“ dient hier als bedeutungsverstärkender Einschub.
- ¹⁰ Die Großschreibung („auf Nummer Sicher gehen“) ist in der neuen Rechtschreibung nicht mehr gültig.
- ¹¹ Als Nomen gebrauchte Wörter anderer Wortarten schreibt man groß.
- ¹² Das Nomen „Bescheid“ wird in vielen Verbindungen mit Verben verwendet und dabei immer groß und vom Verb getrennt geschrieben: „Bescheid geben, sagen, erhalten“. Die häufig zu sehende falsche Kleinschreibung beruht möglicherweise auf einer falschen Analogie zu Wendungen wie „recht geben“ oder „ernst nehmen“.

¹³ Der „Sympathisant“ leitet sich ab vom Nomen „Sympathie“ (= „Zuneigung, Wohlgefallen“). Das seit dem 16. Jh. zuerst im eigentlichen Sinne von „Mitleid, Mitgefühl“ bezugte Substantiv ist aus lat. *sympathia* entlehnt, das seinerseits aus griech. *sympátheia* (= „Mitleiden, Mitgefühl; Einhelligkeit“) übernommen ist. Dies gehört zu griech. *sympathēs* (= „mitleidend, mitfühlend“) und beinhaltet das Grundwort *páthos* (= „Leid, Schmerz“).

¹⁴ Von geografischen Namen abgeleitete Adjektive auf „-er“ werden generell großgeschrieben.

¹⁵ Verbindungen von einem Nomen mit einem Adjektiv werden zusammengeschrieben, wenn das erste Element der Verbindung für eine Wortgruppe steht: „monatelang“ (= „viele Monate andauern“). Aber: „Es hatte viele Monate lang nicht geregnet.“

¹⁶ Siehe Anmerkung 11.

¹⁷ Siehe Anmerkung 8.

¹⁸ Die Verbindung von Wochentag und Tageszeitangabe wird in der Regel zusammengeschrieben.

¹⁹ Die Verbindung „soweit“ wird nur als Konjunktion zusammengeschrieben: „Soweit ich es beurteilen kann, ...“ Bei allen anderen Verbindungen wird getrennt geschrieben.

²⁰ Entlehnt aus der Boxsprache (zu englisch *clinch*, zu engl. *to clinch* = „umklammern“), steht „Clinch“ bzw. „im Clinch liegen“ in übertragener Bedeutung umgangssprachlich für „Streit haben“.

²¹ Siehe Anmerkung 11.

²² Siehe Anmerkung 8.

²³ Die Zusammensetzung „etwas ad acta legen“ ist gebildet aus lat. *ad acta* (= „zu der Akte“) und bedeutet veraltet „ablegen, zu den Akten legen“ sowie bildungssprachlich „eine [lästige] Sache, Angelegenheit als erledigt betrachten“.

²⁴ Die Verbindung aus „Prestige“, von französisch *prestige* (= „Blendwerk, Zauber“) zu lateinisch *praestigiae* und *praestringere* (= „blenden; verdunkeln“), und „trächtig“ (= „von etwas erfüllt, mit etwas angefüllt; ein Junges, Junge tragend“) bedeutet „Prestigegewinn versprechend“. In Bildungen mit Substantiven drückt „-trächtig“ aus, dass die beschriebene Person oder Sache in beträchtlichem Maße von etwas erfüllt ist oder etwas in sich trägt, birgt.

²⁵ Ein „Derby“ (von engl. *derby*) bezeichnet ein sportliches Spiel von besonderem Interesse, besonders zwischen Mannschaften aus der gleichen Region.

²⁶ Das Adverb „nunmehr“ (= „jetzt, mittlerweile“) wird zusammengeschrieben.

²⁷ Der Bindestrich muss in Zusammensetzungen verwendet werden, die Einzelbuchstaben, Ziffern oder Abkürzungen enthalten (Schreibung mit Ziffer = „die 16-jährige Tradition“). Sonst gilt die Zusammenschreibung.

²⁸ Partizipien richten sich nach den Verbindungen mit Verben, die ihnen zugrunde liegen. Neben der Getrennschreibung ist auch die Zusammenschreibung möglich: eine „ärgererregende“ oder „Ärger erregende Niederlage“. Bei Erweiterung oder Steigerung ist zu überprüfen, ob sich diese nur auf den ersten Bestandteil oder die gesamte Verbindung bezieht: „eine enormen Ärger erregende Niederlage“ oder „eine sehr ärgererregende Niederlage“.

²⁹ In Aneinanderreihungen und Zusammensetzungen mit Wortgruppen setzt man Bindestriche zwischen die einzelnen Wörter – auch dann, wenn Ziffern verwendet werden. Den ersten Teil einer substantivischen Zusammensetzung oder Aneinanderreihung schreibt man auch dann groß, wenn es kein Nomen ist.

³⁰ Das Adverb „nimmer“ wird mit einem Adjektiv oder Adverb stets zusammengeschrieben.

³¹ Das Verb „wiederholen“ (= hier: in einer Abfolge mehrmals, immer wiederkehren“) wird zusammengeschrieben. Wird ausgedrückt, dass jemand etwas erneut geholt hat, wird getrennt geschrieben. Der Wortbestandteil „wieder“ gehört zudem zum Bedeutungsfeld „erneut“ und wird deshalb mit „ie“ geschrieben.

³² Wer „redselig“ ist, redet gerne und viel, ist geschwätzig. Die Endung „-selig“ ist abgeleitet von mittelhochdeutsch *sælec*, althochdeutsch *sālīg*. Als Nomen gebrauchte Wortarten schreibt man zudem groß.

³³ Die „Konkurrenz“ geht auf das lateinische *concurrere* (Zusammensetzung aus *con-* = „mit, zusammen“ und *currere* = „laufen“) zurück, daher die Schreibung mit zwei „r“.

³⁴ Mehrteilige Adverbien, Konjunktionen, Präpositionen und Pronomen schreibt man zusammen, wenn die Wortart, die Wortform oder die Bedeutung der einzelnen Bestandteile nicht mehr deutlich erkennbar ist.

³⁵ Das Adverb für „unter fremdem Namen“, „unerkannt“, „heimlich“ wurde aus gleichbedeutend ital. *incognito* (aus lat. *incōgnitus* = „nicht erkannt“, „unbekannt“) im 17. Jh. ins Deutsche entlehnt und bezeichnete anfangs das Verheimlichen von Rang, Stand und Namen reisender Adliger, die unerkannt bleiben wollten.

³⁶ Siehe Anmerkung 8.

³⁷ „Wieder“ wird im Sinne von „noch einmal, ein weiteres Mal, erneut“ benutzt. „Wider“ hingegen wird im Sinne von „gegen, dagegen, entgegen, contra“ benutzt. Das Nomen „Widersacher“ bezeichnet einen Gegner und wird folglich mit der Präposition „wider“ (= „gegen“) gebildet.

³⁸ Trotz des Verbs „toppen“ und der Beugungsformen „fitter, fitte, fittes“ wird „topfit“ der englischen Herkunft nach mit nur einem „p“ und einem „t“ geschrieben.

³⁹ „Tipptopp“ ist aus dem englischen *tiptop* entlehnt. Fremdwörter werden zwar meist so geschrieben wie in der Ausgangssprache, häufig und lange benutzte Fremdwörter werden aber mit der Zeit auch eingedeutscht.

⁴⁰ Bei „aufgrund dessen“ handelt es sich um eine Verbindung aus der Präposition „aufgrund“ mit der in Vertretung eines Substantivs gebrauchten Genitivform von „der/das“, weshalb die Zusammenschreibung „aufgrunddessen“ falsch ist. Entsprechend auch: „aufgrund derer/deren“. Auch die Schreibung „auf Grund dessen“ gilt als korrekt.

⁴¹ Das Adverb „dato“ (= kaufmännisch für „heute“) ist mit dem Partizip Perfekt von lat. *dare* (= „geben“, im weiteren Sinne auch „schreiben, ausfertigen“) gebildet.

⁴² Siehe Anmerkung 11.

⁴³ Das Adverb „mitnichten“ drückt im Sinne von „keineswegs; auf keinen Fall; ganz und gar nicht“ einen besonders nachdrücklichen Grad der Verneinung aus: „Damit bin ich mitnichten einverstanden!“

⁴⁴ Entsteht bei der Verbindung von Adjektiv und Verb eine neue Gesamtbedeutung, die sich nicht direkt aus den Bedeutungen des Adjektivs und des Basisverbs erschließen lässt, schreibt man zusammen.

⁴⁵ Ein „Turnier“ war im Mittelalter ein ritterliches Kampfspiel, in dem mit meist stumpfen Waffen zu Pferd nach festen Regeln die Kampftüchtigkeit erprobt wurde. Seit Ende des 19. Jh.s bezeichnet es eine sportliche Veranstaltung, bei der in mehreren Wettkämpfen aus einer großen Teilnehmerzahl der Sieger in einer bestimmten Disziplin ermittelt wird. Auf dem altfranzösischen Verb *torno(i)er, torni(i)er* beruht das mittelhochdeutsche Verb „turnieren“ für „das Ross tummeln, am ritterlichen Kampfspiel teilnehmen“.

⁴⁶ Wird „erst“ mit einem nachfolgenden Verb verbunden, gilt stets die Getrennschreibung. Verbindungen aus „erst“ und einem Partizip können dagegen auch zusammengeschrieben werden: „ein ernstzunehmender/erst zu nehmender Vorschlag“. Aber: In Wendungen mit dem Nomen „Ernst“ gilt die Großschreibung: „einen Spaß für Ernst nehmen“.

⁴⁷ Siehe Anmerkung 34. Vgl. auch: ebenso, genauso, gradeso, umso, wieso.

⁴⁸ In Wendungen, in denen das Adjektiv mit einem Artikel oder Artikelrest auftritt, wird großgeschrieben. Beispiel: „des Weiteren“. Aber: Wenn das Adjektiv ohne Artikel wie ein Nomen gebeugt ist, kann groß- oder kleingeschrieben werden. Beispiel: „ohne weiteres/ohne Weiteres“.

⁴⁹ Die Schreibung mit „dt“ ergibt sich aus der sprachgeschichtlichen Verwandtschaft mit „wenden“, das in bestimmten Bedeutungen stark gebeugt wird (wandte, gewandt).

⁵⁰ Ein „Manöver“ (= „kriegsmäßige [periodisch wiederkehrende] Übung [von Teilen] der Armee“; „festgelegte Tätigkeit an Bord von Schiffen“) ist eine Entlehnung (18. Jh.) aus gleichbed. frz. *manoeuvre*, hervorgegangen aus mlat. *manuopera* (= „Handarbeit“, auch „Fron“, „Last“, einer Zusammensetzung aus lat. *manus* [= „Hand“] und lat. *opera* [= „Arbeit“, „Mühe“, „Tätigkeit“]). Das altfranz. *manuevre* bedeutete ursprünglich „Arbeit mit der Hand“ und bezeichnete dann alle Tätigkeiten, die nötig sind, um ein Schiff zu lenken und zu führen, und schließlich (seit Ende des 17. Jh.s) „militärische Truppenbewegung(en)“.

- ⁵¹ Das Wort „zurecht“ gehört zu den Verbpartikeln, die die Merkmale frei vorkommender Wörter verloren haben und deshalb mit dem Verb zusammengeschrieben werden.
- ⁵² In der Bedeutung „genau dieser“ handelt es sich bei „ebenderselbe“, „ebendieselbe“, „ebendasselbe“ um ein Demonstrativpronomen, das stets zusammengeschrieben wird. Die unbetonte Partikel „eben“ hat in dieser Zusammensetzung lediglich verstärkende Funktion wie in „ebendarum“ oder „ebendort“.
- ⁵³ Für die Wendung „auf Zack sein“ (= „seine Sache gut machen, reaktionsschnell, energisch sein“) ist von der Interjektion „zack [zack]“ auszugehen, mit der ausgedrückt wird, dass etwas ohne jede Verzögerung, in Sekundenschnelle abläuft oder auszuführen ist.
- ⁵⁴ Alle Verbindungen mit „irgend“ werden zusammengeschrieben.
- ⁵⁵ Verbindungen von einem Adverb mit einem Adjektiv werden zusammengeschrieben, wenn das zweite Element nicht selbstständig vorkommt.
- ⁵⁶ Zu ital. *dilettare* (= „ergötzen, amüsieren“); ursprünglich jemand, der sich einem bestimmten künstlerischen oder wissenschaftlichen Gebiet nur aus Liebhaberei widmet; abwertend für: „jemand, der sein Fach oder Handwerk nicht beherrscht“.
- ⁵⁷ Das Adverb „nichtsdestoweniger“, wie auch „nichtsdestominder“ und das umgangssprachliche „nichtsdestotrotz“, wird als feststehende Fügung zusammengeschrieben.
- ⁵⁸ Siehe Anmerkung 44. Beispiel für die Getrennschreibung: „Auch ohne die Krücken konnte sie schon wieder sicher gehen.“
- ⁵⁹ Das Adjektiv „enthusiastisch“ leitet sich ab vom Nomen „Enthusiasmus“ (= „leidenschaftliche Begeisterung“) und wurde im 16. Jh. aus griech. *enthūsiasmós* (= „Begeisterung, Verzückung“), zu griech. *éntheos*, kontrahiert *énthūs* (= „gottbegeistert, von einem Gott ergriffen“) entlehnt. Im Deutschen wurde „Enthusiasmus“ zunächst abschätzig im Sinne religiöser Schwärmerei und Ekstase (bei Luther 1538) verwendet. So wurde auch der „Enthusiast“ in der kirchensprachlichen Bedeutung „ekstatischer Sektierer“ im 16. Jh. ins Deutsche entlehnt und bis ins 18. Jh. im Sinne von „Schwärmer“ verwendet.
- ⁶⁰ Das Adjektiv „fair“ (engl. *fair*) bezeichnet im Sport den [Spiel]Regeln entsprechendes, anständiges und kameradschaftliches Verhalten.
- ⁶¹ Die Verbpartikel „vonstatten“ wird mit dem Verb zusammengeschrieben; sie hat die Merkmale frei vorkommender Wörter verloren.
- ⁶² Das Demonstrativpronomen „derjenige, diejenige, dasjenige“ wird immer zusammen- und kleingeschrieben.
- ⁶³ Substantivisch gebrauchte Infinitive mit mehreren Bestandteilen schreibt man mit Bindestrichen, wenn sonst unübersichtliche und schwer lesbare Aneinanderreihungen entstehen.
- ⁶⁴ Siehe Anmerkung 8.
- ⁶⁵ „Tabu“ wird hier adjektivisch verwendet und demzufolge kleingeschrieben.

⁶⁶ Das Pronomen „niemand“ wird kleingeschrieben.

⁶⁷ Siehe Anmerkung 8.

⁶⁸ Siehe Anmerkung 11.

⁶⁹ Das Adjektiv „willkommen“ wird kleingeschrieben: „jemand ist willkommen; [seid] herzlich willkommen!“. Das Substantiv hingegen wird großgeschrieben: „Man bereitete ihm ein herzliches Willkommen.“

⁷⁰ „Zusammen“ wird vom Verb getrennt geschrieben, wenn es im Sinne von „gemeinsam“ gebraucht wird: „Wir wollen etwas zusammen (= „gemeinsam“) tun.“ Aber: „Wir wollen uns zusammentun.“

⁷¹ Das Adverb „zuhauf“ für „zahlreich; in großer Menge“ ist zwar etymologisch auf den „Haufen“ zurückzuführen, wird aber – auch nach neuer Rechtschreibung – klein- und zusammengeschrieben: „Eulen gibt es in Athen zuhauf.“

⁷² „Seid“ ist die zweite Person Plural des Verbs „sein“. „Seit“ steht in einer Zeitangabe, die man mit „seit wann?“ erfragen kann.